



Foto: buch

Viele steckten beim neuen Spitz Hotel kreativ „unter einer Decke“. Hier: Dagmar Leitgeb, Regine Wölger und Isa Stein.

Kleine Rundfahrt durch Linz auf sieben Hotel-Stockwerken

LINZ. Wie eine kleine Führung durch die Landeshauptstadt ist ein Rundgang im neuen Spitz Hotel. Dazu gibt es witzige Extras wie Spieluhren oder etwas andere Stadtpläne.

VON CHRISTINE BUCHINGER

Jedes der 73 Zimmer des wiedereröffneten Linzer Hotels ist anders, jedes Stockwerk außerdem einer anderen Linzer Kulturstätte gewidmet. Für den neuen Look des Spitz Hotels verantwortlich sind eine Linzer Architektin, eine Hoteldirektorin, viele regionale Künstler sowie sieben Linzer Institutionen als Ko-

operationspartner. „Neues, urbanes Flair ist ins Haus gekommen“, sagt Spitz-Hoteldirektorin Regine Wölger. „Wir vereinen Stil und Kultur und schaffen gleichzeitig eine geistige Verbindung zur Stadt.“

Linz in jedem Stock

Je nach Stockwerk gibt es im Hotel einen anderen Teil von Linz zu bestaunen: Einmal steht das Brucknerhaus im Mittelpunkt, Stock vier ist dem Kunstuniversitätsprojekt „Design it!“ mit Einzelwerken wie einem Stadtplan aus Rohren, Spieluhren oder speziellen Türsponsoren gewidmet. Lan-

„Wir wollten etwas anderes machen, nicht das, was man schon kennt.“

REGINE WÖLGER
Spitz-Hotel-Direktorin

destheater, Lentos, Landesgalerie und O.K sind auf jeweils einem Stock in der Gestaltung, in Licht und Einrichtung vertreten.

„Eine Idee, entstanden aus der Zusammenarbeit vieler kreativer Köpfe“, sagt Architektin Isa Stein, die das Projekt künstlerisch und architektonisch umgesetzt hat. „Es ist in-

szenierte Linzer Kunst.“ „Wir wollten etwas anderes machen, nicht das, was man schon kennt“, sagt Hoteldirektorin Wölger.

STICHWORT

Spitz Hotel

Das Hotel hat jetzt 73 Zimmer mit 143 Betten in sieben verschiedenen Kategorien. 25 Angestellte sind derzeit im Hotel beschäftigt. Das erste „Culture & Style Hotel“ weltweit wurde in Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2009 geplant.